





Vorwort

Liebe Clubkolleginnen und Clubkollegen!

Unsere Klassiker rollen, auf bereits kühlem Asphalt, die letzten Herbstsonnenstrahlen genießend, dem Winterschlaf entgegen. Schnell werden noch einmal die Tanks bis oben befüllt, die ölgetränkten „Stofffetzern“ in den Auspuff gesteckt und die Batterien an die „Refresher“ angeschlossen. Jetzt noch die Stoffhauben drüber und schon wird es ganz still. ....Vier bis fünf Monate Winterschlaf.



Das MBCCÖ Jahr 2017 begann schon mit äußerst viel Schwung bei unserem Clubabend im Februar. Das Thema: Tullner Messe. Ich habe zu diesem Zeitpunkt die Koordination für unsere Ausstellungsstücke übernommen. Daraus resultierend, kamen etliche Clubmitglieder im März mit dem Ansinnen, ob ich nicht auch die Kommunikation für andere Dinge im Club übernehmen möchte, auf mich zu. Ich habe diese Aufgabe, nach allgemeinem Beschluss am darauffolgenden Clubabend gerne übernommen und sende nun seit April, monatlich Informationen zu den diversen Veranstaltungen aus. Ich hoffe, damit dazu beizutragen, dass die interne Kommunikation in unserem Club weiter verbessert wird. Abgesehen davon kann ich es schon, nach nur wenigen kalten Tagen, gar nicht mehr erwarten, in die Saison 2018 zu starten. Ich wünsche Euch allen noch einen besinnlichen Jahresausklang und freue mich schon auf unsere nächsten gemeinsamen Unternehmungen. Wie immer gilt mein Dank wieder allen, die mich bei der Erstellung dieses Jahrbuches tatkräftig unterstützt haben.

mit herzlichem Sternengruß  
René Haszler

Inhalt

Vorwort.....2

**Jahreseröffnung SL Club in Laxenburg .....4**

**Frühjahrsausfahrt OVIP .....5**

**Oldtimermesse in Tulln.....9**

**Wertgutachten beim Juni Clubabend .....11**

**11. Alpentreffen für S-Klassen.....12**

**Sommerfest 2017 .....14**

**Oldtimerpicknick in Atzenbrugg 2017 .....16**

**MBCCÖ bei den Vienna Classic Days .....17**

**Herbstausfahrt mit Wolfgang .....19**

**Unsere Messeauftritte in Wels und Salzburg .....22**

**Fotoshooting mit Wolfgang.....23**

Dieses Jahrbuch ist nicht zum Verkauf gedacht.



## Jahreseröffnung SL Club in Laxenburg

Danke an die Freunde vom SL Club, welche mir diese Bilder zukommen ließen. Durch die gleichzeitig stattfindende Frühjahrsausfahrt mit der OVIP, waren nicht so viele unserer Clubmitglieder, wie gewöhnlich bei der Jahreseröffnung. Trotzdem hat es allen Teilnehmern und Besuchern ausgesprochen gut gefallen.



## Frühjahrsausfahrt OVIP



**Bitte selbst Lesen, da steht alles, was wichtig ist drauf.....**

..... ausser, wie schön die Ausfahrt war. Und deshalb möchte **ich** auch darüber schreiben.

Den Beginn machte, wie schon so oft ein fantastisches Frühstück im Landgasthof Scheiblingstein. Danach rollten wir in gemächlichem Tempo Richtung Waldviertel.



Der Parkplatz am Scheiblingstein erlebte seinen schönsten Tag in diesem Jahr



Letzte Instruktionen und Informationen, danach ging's los





Cesky Krumlov, Blick von der Burg nach links...



.... und nach rechts, eine traumhafte Kulisse



Mittagessen im Keller des urigen „Mastal Restaurace“



Niederösterreichische Landesausstellung in Pöggstall



Der Heurige Hold in Nussendorf

Mit dem Besuch beim heurigen Hold in Nussendorf fand die Frühjahrsausfahrt 2017 einen würdigen Ausklang.

Wir bedanken uns bei Walter Kuba und seinem Team für diese äußerst gelungene Veranstaltung. Und als kleine Vorschau auf 2018: Da hat sich Walter Kuba bei dieser Ausfahrt einen Gusto auf Oberösterreich geholt. Es würde mich freuen, wenn wir einander alle zum Saisonstart bei der OVIP Frühjahrsausfahrt in St. Agatha wiedersehen könnten.

mit herzlichem Sternengruß René Haszler

## Oldtimermesse in Tulln

Der Start zur Oldtimermesse in Tulln vom 21. bis 22.05.2017 begann eigentlich schon bei der Jahreshauptversammlung 2016. Dabei haben wir beschlossen, im Jahr 2017 schon im Februar mit einem Clubabend unter dem Thema: „Wie gestalten wir diesmal unseren Tullner Messeauftritt“, in die Saison zu starten. Das Echo war groß und zum Februar Clubabend erschienen zahlreiche Mietglieder. Unter etlichen Vorschlägen wurde jener von Andreas Gundl angenommen. Unser Motto lautete somit: **Clubeigene Fahrzeuge und viele verschiedene, bunte Farben.** Ich (René Haszler) erklärte mich bereit, jene Fahrzeuge, die unsere Mitglieder gerne zur Verfügung stellen wollten, per Mail zu sammeln und zur Abstimmung zum Clubabend mitzunehmen. Der Andrang war überwältigend. Deutlich über 20 *Ausstellungsstücke* (die meisten sogar mit Bildern) trudelten per Mail bei mir ein. Die nächsten Clubabende waren wir damit beschäftigt, festzulegen, wie viele und welche Fahrzeuge wir ausstellen wollten, welche Farbe der Boden haben sollte, etc. etc....

Am Freitag vor Messebeginn trafen einander schlussendlich 13 „Fleißige“ um den Clubstand in Form zu bringen. Bei so vielen Händen war dieser in „null Komma nichts“ fertig. Unsere Belohnung holten wir uns anschließend beim Würstelstand vor der Halle ab.



Der „Präsi“ schuftet und der Rest „denkt nach“



Andi und Michael bei einem unserer bunten Stars (dt. Sterne)



Rupert hinter der Kamera + 12 freiwillige Aufbauer davor



Und bei der Belohnung für die gelungene Arbeit

Am 20.05., schon früh am Morgen, kamen die ersten Messebesucher und fanden einen perfekten Clubstand an einem perfekten Platz (den Peter Jiran für uns organisiert hatte) vor. Wir standen in der neuen Halle, gleich neben dem Ausgang zum Freigelände.





Ein bunter Blickfang von einer Seite



In der Mitte



Und der linke Flügel



Und hier alle zusammen auf einem Bild



Eine nette Flosse auf dem Freigelände



Und der revolutionäre RO 80 feierte in Tulln seinen 50er

Das Feedback zu unseren Ausstellungsstücken war von allen Seiten durchwegs positiv und es gelang uns wieder einmal, zahlreiche Besucher mit der Leidenschaft für unsere gepflegten Sterne anzustecken. Wir alle freuen uns schon auf Tulln 2018 und die damit verbundene Herausforderung, die Messebesucher aufs Neue zu begeistern.

mit herzlichem Sternengruß René Haszler

## Wertgutachten beim Juni Clubabend

Für den Juni Clubabend habe ich mir erlaubt, Hr. Ing. Eder einzuladen, seines Zeichens Sachverständiger für historische Fahrzeuge. Als wir einander am 02. Juni 2017 auf dem Parkplatz vor dem „Va Bene“ trafen, war die Freude groß, etliche Clubmitglieder, die schon seit einigen Monaten verhindert gewesen waren, wieder zu sehen. Um Punkt 18.00 Uhr begann Hr. Eder ein Wertgutachten für den C 280 von Alexander Miserka zu erstellen. Während der 40 Minuten, die Hr. Ing Eder sich für dieses Kurzgutachten Zeit nahm, kommentierte er immer wieder seine Vorgehensweise und erklärte den zahlreichen Anwesenden die Gründe für die jeweiligen Prüfschritte.



Im Anschluss hielt Hr. Eder einen ausgesprochen lebendigen Vortrag über die Themen Wertgutachten, Oldtimertypisierung und Neuigkeiten zum Thema Oldtimer in Österreich und beantwortete geduldig alle unsere Fragen. .... Das dauert dann doch über 2 Stunden. Danach wurden wir alle durch den Besuch eines Überraschungsgastes erfreut. Herr Hoffmann brachte uns die Originalskizzen des „Uhlenhaut Coupés“ mit, welche er vor vielen Jahren erstehen konnte, da damals bei Mercedes Benz niemand mehr Wert darauf legte.



Er besitzt, laut seiner Aussage, somit auch die Rechte an der Fahrzeugtype und ist bemüht, so einen Wagen wieder auferstehen zu lassen. Dieses Vorhaben gestaltet sich allerdings nicht sonderlich einfach, da die Skizzen um 10% verkleinert sind .....

mit herzlichem Sternengruß René Haszler



## 11. Alpentreffen für S-Klassen

Liebe Teilnehmer des Alpentreffens,

Ja, dieses Jahr waren wir sehr knapp dran, was die Vorbereitungszeit auf das Alpentreffen anbelangt. Deshalb gebührt Wolfgang Kreil-Ouschan, gleich zu Beginn dieses Berichtes ein herzliches Dankeschön! Ein herzliches Dankeschön vor allem für die eindrückliche Selbstverständlichkeit, mit welcher er die Organisation kurzfristig von mir übernommen hat! Schön, dass wir solche Persönlichkeiten in unserem Club haben!



Deshalb verging nur wenig Zeit bis das Alpentreffen am Donnerstag, 08.06.2017 offiziell mit einem Abendessen begann. Offiziell deshalb, weil es bei regelmäßig am Alpentreffen teilnehmenden Mitgliedern bereits eine langjährige Tradition ist, mindestens einen Tag vorher anzureisen. Speziell in diesem Jahr hat sich dies auf jeden Fall wieder gelohnt: Das Hotel Alpenrose auf der Elbigenalp im Lechtal in Österreich bot viele Möglichkeiten um herrlich zu entspannen. Zudem eine zweistöckige Tiefgarage ohne sinnlose Hindernisse für unsere Fahrzeuge! Spätestens da merkt man, dass der Inhaber des Hotels auch ein Autofan ist...

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen Teilnehmern bedanken! Danke für eure Geduld durch die kurzfristige Ausschreibung des Treffens. Danke auch dafür, dass viele von euch Teilnehmern dem Alpentreffen seit Jahren die Stange halten! So macht's uns Spass - ich hoffe euch auch!



Am Freitag starteten wir dann zu unserer ersten Ausfahrt. Die erste Tour ging über das Hanntenjoch (1894m) und den Kùthaisattel (2017m) nach Osten und weiter nach Norden wo wir mit Garmisch-Patenkirchen erstmals deutsches Gebiet befahren haben. Zurück ging's wieder durch das wunderschöne Namlostal, welches wir 2016 schon „erfahren“ haben. In Summe fuhren wir für die schöne Tour 220 km. Aber Achtung: Niemals Alpenpässe unterschätzen! Eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 km/h ist schwer zu erreichen, wenn man auch die Gegend genießen möchte.

Mittlerweile fahren wir seit Jahren in Gruppen, da es auf den Alpenpässen kaum möglich ist mit 25 Fahrzeugen, 46 Personen aus Deutschland, Luxemburg, Österreich, Norwegen und der Schweiz sowie 2 Hunden im Konvoi zu fahren. Dazu kommen verschiedene Präferenzen: Von später starten und schneller fahren, bis zu früher losfahren und mehrere Fototermine mit Mensch und Maschine ist alles dabei. Das ist aus meiner Sicht gerade etwas vom Schönsten, dass sich jeder in einem gewissen Masse sein eigenes Programm zusammenstellen kann. Ein Mittagessen auf den Touren wird bewusst nicht eingeplant. Wir treffen einander jeweils erst zum Abendessen im Hotel wieder und tauschen die Erfahrungen des Tages aus.



Die zweite Ausfahrt am Samstag führte uns über etwa 240km in noch höhere Lagen. Bevor ich's vergesse: 2017 brauchten wir übrigens keine Schneeketten:-)

Wir starteten in Richtung Vorarlberg über den Hochtannbergpass (1676m) und Faschina durch Tschagguns auf die Silvretta Hochalpenstrasse (2037m). Über Ischgl und den Arlbergpass (1793m) ging's retour ins Hotel.



Und schon war's Sonntag! Auch das 11. Alpentreffen 2017 ging viel zu schnell vorbei. Wehmütig machten wir uns auf zum größten Rolls Royce Museum der Welt in Dornbirn (Österreich). Die Familie Vonier betreibt dieses private Museum seit Jahren und brachte uns die Schmuckstücke in einer Führung näher. Wir erfreuten uns über die Geschichten aus erster Hand, es war sehr interessant. Sogar durch die Restaurationswerkstätte ging unsere Führung. Wir erlebten die Historie eines Marktbegleiters unserer Marke Mercedes-Benz seit mehr als 100 Jahren!

Leider verstarb der Museumsgründer Franz Vonier kurz vor unserem Besuch, sodass die Zukunft des Museums leider unsicher ist. Deshalb empfehle ich beim nächsten Besuch in der Bodensee-Gegend den Besuch des Museums in Dornbirn: <http://www.rolls-royce-museum.at>.

In diesem Sinne bis 2018, ich freue mich!

Herzliche Grüsse aus der Schweiz, Manuel Eugster



## Sommerfest 2017

Am 07.07.2017 war es wieder so weit: Unser Vorstand lud die Mitglieder zum Sommerfest ein. Wir trafen einander um 17.00 Uhr auf dem großen Parkplatz des Kahlenberges. Aufgrund des heißen Sommertages bildete sich rasch eine repräsentative Autoschlange entlang der schattenspendenden Bäume.



Die Kolonne nimmt Gestalt an



und wird immer länger



Nicht alle fanden einen Platz am Straßenrand,



wo die Plaudereien schon starteten.

Um Punkt 17.30 übernahm Walther Prack (in Vertretung unseres Präsidenten) das Zepter. Mit den Worten: „Gentlemen start your Engines“ eröffnete er die „Wilde Jagd“. Über *Stock und Pflasterstein* trommelten unsere Reifen nach Klosterneuburg. Von dort auf Schleichwegen bis nach Mauerbach. Diejenigen, denen es der Verkehr vermieste, uns schon am Kahlenberg zu treffen, warteten danach in der Waldschenke auf uns.



Walther, der schon in den 1970er Jahren eine fixe Größe im österreichischen Rallye-Zirkus war, hat offensichtlich nichts von seinem Speed verloren.



Und unsere „Vorhut“, ... Wartet schon sehnsüchtig auf das Eintreffen der „Kahlenberger“

Zunächst stürzten sich alle auf das bereitgestellte Mineralwasser, um den Wasserverlust bei der anspruchsvollen Anfahrt auszugleichen. Es dauerte jedoch nicht lange, bis die alkoholfreien Getränke ausgedient hatten, und die guten Weine der Umgebung an ihre Stelle traten.



Tolle Stimmung bei sonnigem Wetter



Die anfängliche Hektik weicht, als die Sonne sich langsam hinter den Bäumen versteckt, entspannter Gemütlichkeit

Wie in den letzten Jahren auch, ließen wir das erste Oldtimer Halbjahr mit diversen Benzingesprächen und netten Plaudereien über die bevorstehenden Urlaube ausklingen.

mit herzlichem Sternengruß René Haszler





Hier steht Kurt, ohne Helm und ohne Gurt, einfach Kurt



Unsere Cheerleader erkennt man einfach daran, dass sie keine PomPons, sondern Fanleibchen tragen



Leopold Hausberger mit einem, wie könnte es anders sein, 170er



Oswald in vollster Konzentration während der Startprozedur



Im Donaupark,



wie man ihn sonst nicht kennt

Es wird wohl richtig spannend, wieviele unserer Fahrzeuge sich am Wochenende des 18. und 19. August 2018, bestückt mit Clubfährchen, auf der Ringstraße präsentieren werden.

mit herzlichem Sternengruß René Haszler

## Herbstausfahrt mit Wolfgang

Am 23.09.2017 rief Wolfgang Kreil-Ouschan die Mitglieder von MBCCÖ, OVIP und vom SKC zu einer 2-tägigen Rundreise durch die Steiermark und seine zweite Heimat, Unterkärnten auf. Und da am Samstag auch ein Abstecher zum Nachtmahl nach Slowenien auf dem Programm stand, war es für viele schwer, diesem Angebot zu widerstehen. So trafen am besagten Samstag, nach und nach, 19 Autos, davon 17 Mercedes-Benz, ein Alfa Romeo, ein Daimler, und 36 Personen beim Treffpunkt Hügellandhof, in der Nähe der Laßnitzhöhe, ein. Bevor es nun *richtig* losging, mussten wir uns dort natürlich auch gleich *richtig* stärken.



Auf dem Parkplatz stehen



mehrere Generationen von Mercedes



Wiedersehensfreude vor dem Hügellandhof



Zwei Stunden später in der Konditorei

Wie landauf, landab bekannt ist, kann Wolfgang an keiner Konditorei vorbeifahren, ohne ihre Torten auf „Herz und Nieren“ zu prüfen. Und so dauerte es also nach dem ausgiebigen Mittagessen gerade einmal etwas mehr als eine Stunde bis wir das erste Mal an diesem Tag den Anker herunterließen. Mit steirischen Torten stärkten wir uns für die anspruchsvolle Auffahrt zum Soboth Stausee.

Während einer kurzen Rast am Parkplatz auf der Soboth, war Wolfgang kurz verschwunden. Böse Zungen behaupten, er hätte schnell noch ein (nicht ganz) kleines, saftiges Stück Malakofftorte ihrer eigentlichen Bestimmung zugeführt – die letzte Süßigkeit lag ja doch schon wieder 55 Minuten zurück.....





Ein Blick auf den Stausee, mit „ein bißchen was“ dazwischen....



..... und ohne



Noch einmal Sonne, kurz vor dem Nachtmahl in Slowenien



Abends in der Disco war der Teufel los



Der Blick vom Pyramidenkogel, 10.30 Uhr vormittags



Ein kurzer Moment der Klarheit – und Beweis, dass alle da waren

Unser Nachtmahl nahmen wir in Slowenien ein. Danach fuhren wir, schon bei Dunkelheit in unser Quartier direkt am Klopeinersee, Wolfgangs zweite Heimat. Jene, die noch Kraft hatten, besuchten eine Disco, der Rest fiel müde ins Bett. Der Sonntag war eine etwas feuchte Angelegenheit. Der Höhepunkt dieser Ausfahrt (in Metern) war der Pyramidenkogel. Leider ließ uns das feuchte Wetter wenig sehen, dafür mehr spüren. Auf dem Weg zum Seppenbauer, im Metnitztal, führte uns Wolfgang über wunderschön geschwungene Landstraßen.

Beim Seppenbauer selbst, erwartete uns ein grandioses Mittagessen und zwei Fahrzeugmuseen, welche in Kooperation mit einem der Porscheenkel betrieben werden.



Zuerst ein gepflegtes Mittagessen und danach posierten



im Obergeschoß außer den Vespas auch einige MBCCÖler



Die großartigen Ausstellungsstücke beim Seppenbauer



stammen von verschiedenen Kontinenten



Bei uns sehr selten zu sehen



Kurz vor der Heimreise, auf dem Parkplatz vor dem Seppenbauer

Vielen Dank an Wolfgang, dass er uns wieder einmal mit so vielen schönen Erinnerungen von seiner tollen Ausfahrt, versorgt hat.

mit herzlichem Sternengruß René Haszler



## Unsere Messeauftritte in Wels und Salzburg

Im Herbst stellten wir noch auf zwei Oldtimermessen unsere Fahrzeuge aus. Zunächst in Wels. Eine eher kleine Messe, die wir erstmalig auf unserem Programm hatten. Das Publikum war sehr interessiert. Unser Präsident, Walter Bretschneider, berichtete von vielen Kontakten. Besonders auffällig die vielen Fragen von Fahrzeugbesitzern, die sich gerade mitten in Restaurationen befinden.



Unser Messestand in Wels

Salzburg war, wie immer sehr exklusiv. Das Cabrio von Kurt stand als Blickfang, sehr prominent genau an einer Wegkreuzung.



Und unser Messestand in Salzburg

## Fotoshooting mit Wolfgang

Im Oktober lief Wolfgang Kreil-Ouschan noch einmal zur Höchstform auf. Er organisierte für die Clubmitglieder ein Fotoshooting mit einem Profifotografen aus Deutschland. Die Teilnehmer waren von den Ergebnissen sehr angetan. Wolfgang Kern und Heinz Konrad kamen eigens aus Graz, um ihre Lieblinge ablichten zu lassen. Anbei einige Impressionen:



R 107 frisch restauriert



Unser Fotomodell vom Sternenclassic - Deckblatt



Zuerst muss alles am richtigen Platz sein



Wolfgang Kern schummelte sich mit einem extrem seltenen Opel Admiral zwischen die Sterne



Das gleiche Kennzeichen, wie nebenan..... Da hat wohl jemand eine kleine Schwäche für „OBEN OHNE“..... Eine sensationelle Farbkombi

